



Weinheimer Initiative
– lokale Verantwortung für Bildung
und Ausbildung e.V.

Information für die Presse

Junge Geflüchtete in den Städten und Kreisen: Von den Schwierigkeiten nicht überwältigen lassen!

Am 10. und 11. März 2016 werden mehr als 100 Expertinnen und Experten, vornehmlich aus kommunalen Zusammenhängen, in Stuttgart zu einer Fachtagung zusammen kommen, um über „Berufliche Perspektiven junger Geflüchteter“ zu beraten. Eingeladen hat hierzu, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart und weiteren Organisationen, die *Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative*. Dies ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Städten und Kreisen, die für Kommunale Koordinierung und Lokale Verantwortungsgemeinschaften bei der förderlichen Gestaltung des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt stehen. Oder anders ausgedrückt: es sind bildungsaktive Kommunen, denen es auf gelingende Bildungsbiografien für alle ankommt, junge Geflüchtete eingeschlossen.

Es ist das zweite Mal, das sich dieser Kreis zu demselben Thema treffen wird. Ziemlich genau ein Jahr vorher fand ebenfalls in Stuttgart hierzu ein erstes JahresforumExtra statt. Damals wurde verabredet, sich nach einem Jahr erneut zu treffen, um sich über die praktischen Fortschritte vor Ort auszutauschen. Seither aber hat sich die Lage dramatisch verändert, denn der Zuzug von Geflüchteten – unter ihnen viele junge Unbegleitete – hat sich seither enorm erhöht. Die rechtlichen, finanziellen und politischen Rahmenbedingungen und das gesellschaftliche Klima in Hinblick auf Geflüchtete haben sich überdies verändert.

Die Städte und Kreise bewegen sich in einem erheblichen Spannungsverhältnis. Man sucht nach guten Wegen zur „Bewältigung“, d.h. zum Auffang und zur Integration von Flüchtlingen, und ist dabei angewiesen auf die Unterstützung durch Ehrenamtliche vor Ort. Gleichzeitig wächst die Zahl der zuwandernden Flüchtlinge stetig weiter. Das diesjährige Treffen findet in dieser angespannten Situation statt. Die Städte und Kreise, die sich selbst als *bildungsaktiv* verstehen und die Bildungsqualität gestalten wollen, - und hierzu zählen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative – haben mit einer großen Herausforderung zu tun. Sie dürfen diejenigen, die hier geboren und aufgewachsen sind, nicht vernachlässigen und müssen doch der großen Zahl der Neuankömmlinge Chancen auf Bildung und den Zugang zum Arbeitsmarkt eröffnen. Diese Herausforderung wird sich wie ein „roter Faden“ durch die Beiträge und Beratungen des JahresforumsExtra ziehen. Deswegen trägt die

diesjährige Positionierung der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative auch den Titel „Sich nicht von den Schwierigkeiten überwältigen lassen!“.

Vor diesem Hintergrund können zwei spannende Tage erwartet werden. Es werden ein detaillierter Faktencheck, Foren zur aktuellen Situation in einer Großstadt und einem Landkreis, Gesprächskreise und Facharbeitsgruppen zu verschiedenen Aspekten der beruflichen Perspektiven für junge Geflüchtete einander ablösen. Eröffnet wird die Tagung durch die Bürgermeisterin für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Stuttgart, *Isabel Fezer*, und den Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration, *Andreas Germershausen* mit einem ausführlichen Grußwort. Der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, Oberbürgermeister *Heiner Bernhard* aus Weinheim (Bergstr.) hält eine Grundsatzrede. Am Ende wird *Prof. Dr. Haci-Halil Uslucan*, Universität Essen-Duisburg, einer der führenden Integrationsforscher, als „kritischer Freund“ der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative einen Blick auf die Ergebnisse der Tagung und künftige Erfordernisse richten.

Für alle Detailinformationen: www.kommunale-koordinierung.de

Kontakt:

Dr. Wilfried Kruse, Koordinator der Arbeitsgemeinschaft

Telefon: 0173 9205097

w.kruse@weinheimer-initiative.de

Oberbürgermeister Heiner Bernhard, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft

c/o

Stadt Weinheim

Obertorstr.9

69469 Weinheim

Telefon: 0620182206

oberbuergemeister@weinheim.de